

ZuFlucht Lebenshilfe

Lebenshilfe Hamburg

Jacopo Colombini



Lebenshilfe
Hamburg

Hintergrund

- Lebenshilfe Hamburg
- Ausgangspunkt: „Summer of Migration 2015“
- Qualifizierung des Ehrenamtes

Projekt ZuFlucht – Flucht und Behinderung

- Projekt der Lebenshilfe Hamburg
- Aktion Mensch gefördert, 2016-2018
- Beratung, Begleitung, Qualifizierung zum Thema Flucht und Behinderung
- Unabhängig vom Aufenthaltstitel, mehrsprachig und kultursensibel
- Selbsthilfe für geflüchtete Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen

Themen

- Größte Herausforderungen
- „Identifizierung“
- Informationen/Unwissen
- Leistungszugang
- Unterbringung/Versorgung



Lebenshilfe
Hamburg

Sprachmittlung

- Sprachbarriere als großes Teilhabebehemmnis
- 2016 – 2018 Mühevollle Einzelfalllösungen
- Seit Juni 2018 SEGEMI: Sprachmittlerpool für geflüchtete Menschen mit Behinderung
- Finanziert durch den Integrationsfonds der Stadt Hamburg
- Qualifizierung der Sprachmittler*innen

Folgende Entwicklung

- Beratungsstelle zum Thema Flucht/Migration und Behinderung
- Kultursensible Selbsthilfegruppen
- Flucht/Migration und Behinderung als Querschnittsaufgabe der Lebenshilfe Hamburg

PROJEKTE ab Januar 2019

1. ZuFlucht Lebenshilfe
2. Interkulturelle Beratung
3. Kultursensible Selbsthilfegruppen

ZuFlucht Lebenshilfe

- **Laufzeit:** 01.01.2019 bis 30.06.2020
- **Ziele:**
 - frühzeitige Erkennung der besonderen individuellen Unterstützungsbedarfe für eine gesellschaftliche Integration der Betroffenen
 - Schulungsangebot sichert den notwendigen besonderen Informationsstand in der Flüchtlingshilfe und bei allen Multiplikatoren
- **Maßnahmen:**
 - Kultursensible Überleitung von Menschen in der multiplen Problemlage Flucht und Behinderung in die bestehenden Hilfsangebote
 - Schulung und sozialrechtliche Beratung von Multiplikatoren
- **Ansprechpartner:** Ines Schwarzarius, Waldemar Diener, Georg Knigge

Interkulturelle Beratung

- **Laufzeit:** 01.11.2018 – 31.10.2021

- **Ziele:**

Ziel ist es, den Betroffenen schnellmöglich einen Zugang zu den Regelsystemen zu ermöglichen

- **Maßnahmen:**

Aufbau einer Beratungsstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen zur Überleitung in das bestehende (Eingliederungs-) Hilfesystem inklusive angedockter Selbsthilfe-/Freizeitgruppen

- **Ansprechpartner:** Jacopo Colombini

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Kultursensible Selbsthilfegruppen

- **Laufzeit:** 01.01.2019 - 31.12.2021
- **Ziele:**
 - Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Migrationserfahrung sowie ihre Angehörigen an Selbsthilfeprozessen fördern
 - Empowerment und Selbstbestimmung stärken und Konzepte kultursensibler Selbsthilfe entwickeln und vermitteln.
- **Maßnahmen:**
 - Konzeptionelle (Weiter-) Entwicklung von kultursensibler Selbsthilfe
 - Etablierung von neuen Selbsthilfeangeboten und Unterstützung von Personen und Institutionen, die entsprechende Gruppen aufbauen möchten.
- **Ansprechpartner:** Gesa Müller, Abdulkarim Shkees

Gefördert durch die
AKTION
MENSCH

 **Lebenshilfe**
Hamburg

Nächstes Treffen!

Freitag, den 07.06.2019 Beginn:



Ende:



Die Lebenshilfe macht viel für Menschen mit Behinderung und für ihre Angehörigen.

In der Lebenshilfe gibt es Selbsthilfe.

Selbsthilfe bedeutet Menschen helfen sich gegenseitig.

Sie treffen sich und reden miteinander.

Sie machen Ausflüge zusammen oder informieren sich gegenseitig.

Sie bestimmen selbst was sie machen und wann sie sich treffen.



Wir möchten wieder mit Euch frühstücken.

Wir möchten mit Euch die nächsten Termine und gemeinsame Ausflüge planen.



Wann: Am Freitag den 07.06.2019 von 10Uhr bis ca. 12Uhr

Wo: In der Lebenshilfe Hamburg (Stresemannstraße 163, 2. Stock)

bei der S-Bahn Holstenstraße.



Wer: Alle sind eingeladen. Wir sprechen Deutsch/ لاعربية / русский / فلهنريڤبان



Kinder sind willkommen!



Ihr könnt gerne etwas zum Frühstück mitbringen.

Bitte sagt uns über WhatsApp Bescheid ob ihr kommen könnt, dann können wir besser planen. **WhatsApp: 01632537569.**

Liebe Grüße von der Lebenshilfe Hamburg

Jacopo Colombini, Karim Shkees und Gesa Müller